



## HAMMINKELN

### Noch keine Förderzusage für Wasserleitung in Brünen

**HAMMINKELN-BRÜNEN** (sp) Schon im April hatte die Verbandsversammlung der Wasserwerke Wittenhorst beschlossen, eine neue Wassertransportleitung in Brünen zu bauen. Diese Leitung sollte von der Unterbauerschaft nach Brünen-Süd führen und mehrere Haushalte anschließen. Jetzt erfuhr die Verbandsversammlung auf Nachfrage von CDU-Ratsherr Thomas Neu, dass es an der Förderung hapert. Vorgesehen waren eigentlich Fördermittel des Bundes über die Hälfte der Gesamtkosten. Und für den Bau der 5,5 Kilometer langen Transportleitung haben die Wasserwerke immerhin 1,678 Millionen Euro veranschlagt. Der Anteil des Bundes liegt also bei 839.000 Euro.

Neu bedauert, dass es aus Berlin noch keine Antwort auf den Förderantrag gibt. Die Wasserwerke rechnen jetzt erst 2022 mit einer Zusage. Das Projekt sei für den Außenbereich wichtig, um die Infrastruktur zu stärken und die Versorgung mit gutem Trinkwasser zu gewährleisten, sagt Neu. Ohne einen positiven Förderbescheid müsse man neu planen.

## MELDUNGEN

### Offene Gartenpforte im Arboretum

**HAMMINKELN** (sp) Am morgigen Sonntag öffnet das Arboretum Grenzenlust (Bruchweg 6) zur nächsten Offenen Gartenpforte. Von 11 bis 18 Uhr können Besucher wieder den Garten für Bäume besichtigen. Auch wenn den Menschen der Sommer zu nass gewesen sein mag, den Bäumen haben die Niederschläge gutgetan. Neben einer Vielfalt an Gehölzen erwartet die Besucher auch Kaffee und Kuchen. Es wird als Eintritt um eine Spende gebeten, die vollständig in den Erhalt der Parkanlage fließt. Es gilt die 3G-Regel, die am Eingang kontrolliert wird.

### Heute ist wieder Marktmusik in Brünen

**HAMMINKELN-BRÜNEN** (sp) Am heutigen Samstag öffnet die Brüner Dorfkirche wieder zur Marktmusik. Chorleiterin und Organistin Reingard Modrow wird zusammen mit Anke Laser (Blockflöte) und Carsten Limberg (Posaune) ab 11.15 Uhr ein buntes Programm bieten. Gespielt werden verschiedene Werke für Orgel, Flöte und Posaune. Das Programm dauert 45 Minuten. Der Eintritt ist frei, aber die 3G-Regeln sind einzuhalten.

### Bürgerverein lädt zur Radtour ein

**HAMMINKELN-MEHRHOOG** (sp) Der Mehrhooger Bürgerverein lädt am morgigen Sonntag zu einer Radtour ein. Start ist um 10 Uhr am Bahnekerl, etwa 35 bis 40 Kilometer sollen zurückgelegt werden.

### Radtour der katholischen Gemeinde

**HAMMINKELN** (sp) Die katholische Gemeinde St. Maria Himmelfahrt lädt am Montag, 6. September, wieder zu einer Radtour für alle Interessierten ein. Start ist um 14 Uhr am Marienplatz.

# Gegner machen ihrem Unmut Luft

Bei der Versammlung in der Scheune von Obstbauer Heinz-Wilhelm Hecheltjen wird die Kritik an der Gründung des Wirtschaftswegeverbandes laut. Jetzt soll ein Fachanwalt beauftragt werden.

VON STEFAN PINGEL

**HAMMINKELN-BRÜNEN** Über 60 Landwirte und Eigentümer von Flächen im Außenbereich äußerten gestern Mittag in der Scheune von Obstbauer Heinz-Wilhelm Hecheltjen Kritik an der Gründung des Wirtschaftswegeverbandes. Dabei war diese Kritik durchaus nicht einheitlich. Es gab Anwesende, die lehnten die Gründung kategorisch ab. Andere fanden die Idee dagegen „charmant“, kritisierten aber die Umsetzung und vor allem die Schnelligkeit. Für den 5. Oktober ist die Gründungsversammlung in Loikum terminiert.

Hecheltjen selbst gehörte zu den grundsätzlichen Kritikern: „Jeder Bundesbürger profitiert von den Wirtschaftswegen“, deswegen sei deren Sanierung auch Aufgabe des Staates. In den Nachbarstädten müssten die Landwirte auch nicht dafür zahlen. Sein Sohn Jan sprang ihm

**„Wie viele Kühe soll ich noch melken, um alle zusätzlichen Kosten zu tragen.“**  
Gerd Schmäh

später bei, „die Wege werden nicht für die Landwirte repariert, sondern für die Touristen“, stellte er fest. Und Landwirt Gerd Schmäh fragte sich: „Wie viele Kühe soll ich noch melken, um alle zusätzlichen Kosten zu tragen.“ Er habe auch vom städtischen Kämmerer Robert Graaf erfahren, dass der Verband durchaus auch 30 Jahre Bestand haben könnte.

Biolandwirt und Unternehmer Ole Weinkath fand dagegen die Idee des Verbandes „grundsätzlich charmant“. Er sei „Realist“, Stadt und Staat haben kein Geld für die Reparatur. Aber manche Details seien nicht schlüssig. Ihn ärgerte es, dass jetzt der Schnellgang eingelegt werde. Es dürfe nicht passieren, dass wegen Verfahrensfehlern der Verband in ein bis anderthalb Jahren rückabge-



Anneliese Hecheltjen hatte bei der ersten Abfrage zum Wirtschaftswegeverband noch zugestimmt. Gestern übte sie Kritik an manchen „Geburtsfehlern“. Unter anderem werde der Verband an fehlender Akzeptanz erkrankt, befürchtete sie. Zudem seien durchaus Alternativen denkbar. FOTO: STEFAN PINGEL

## INFO

### Errichtungsunterlagen im Kreishaus einsehen

Der Kreis Wesel als Genehmigungsbehörde will ab heute die Unterlagen zur Errichtung des Wirtschaftswegeverbandes veröffentlichen. Johannes Flaswinkel (Grüne) kritisiert allerdings, „dass die Unterlagen nach Terminvereinbarung im Kreishaus in Wesel eingesehen werden können“. Das sei „weder bürgerfreundlich noch dem Verfahren angemessen“.

zeitlich ungünstig an einem Vormittag liege. Auch das war einigen Besuchern gestern in der Scheune noch gar nicht klar, wie die Reaktionen zeigten.

Zudem stellte sie fest, dass es durchaus Alternativen gebe, und

Flaswinkel hat Bürgermeister Bernd Romanski gebeten, die Unterlagen mindestens im Rathaus in Hamminckeln auszulegen oder auch online zur Verfügung zu stellen. Das wäre „die zeitgemäßere und viel bessere Lösung“, da viele Landwirte und Eigentümer informiert werden müssten, sagt Flaswinkel. Aktuell müssen sich Interessierte für einen Termin zur Einsicht beim Kreis per E-Mail unter [vb1@kreis-wesel.de](mailto:vb1@kreis-wesel.de) oder telefonisch (☎ 0281/207-2341) anmelden.

verwies auf den Verband zur Unterhaltung von Schwarzdecken im Kreis Plön (Schleswig-Holstein). Dieser Verband ist schon 1959 gegründet worden. Ihm gehören inzwischen 69 Kommunen an, die Beiträge werden nach lau-

fenden Quadratmetern der Asphaltdecken berechnet.

Nach der Versammlung beim Lohnunternehmer Arntzen am 23. August sei die Kritik immer lauter geworden, sagte Heinz-Wilhelm Hecheltjen. Die gestrige Versammlung sollte klären: „Haben wir eine Chance oder ergeben wir uns?“ Nach „ergeben“ sah es gewiss nicht aus. Nach der Versammlung wurde Geld „gesammelt“. Rund 60 Parteien wollen jetzt einen Fachanwalt einschalten, der dann wiederum mit der Stadt in Verhandlung tritt. Dazu kam ein fünfstelliger Betrag zusammen, so Hecheltjen: „Die Leute waren nicht zimperlich und geizig.“ Und er möchte auch weiterhin die „Truppen sammeln“. Wer sich anschließen will, kann sich bei ihm unter ☎ 02856/634 melden.

# Jüdische Biografien für den Unterricht

Der Heimatverein Dingden stellt Material zum jüdischen Leben für Schulen zur Verfügung.

**MÜNSTER/DINGDEN** (sp/brm) Zum morgigen Europäischen Tag jüdischer Kultur wurde jetzt in Münster die Ausstellung „Jüdische Nachbarn“ im LWL-Landeshaus am Freiherr-vom-Stein-Platz in Münster eröffnet. Beteiligt ist auch der Heimatverein Dingden mit dem Humberghaus. Die Ausstellung wird bis zum kommenden Frühjahr von den fünf Bezirksregierungen in ganz NRW gezeigt und wird auch von der Landeszentrale für politische Bildung unterstützt. Besonders Schüler sollen angesprochen werden.

Die Ausstellung erzählt anhand von 19 Biografien von der Vielfalt jüdischen Lebens in der Zeit vor der NS-Herrschaft im Gebiet des heutigen Nordrhein-Westfalens, berichtet die Bezirksregierung. So sollen vor allem Schüler einen persönlichen Zugang zum Thema erhalten. Die Ausstellung und das zugehörige didaktische Material stehen Schulen in ganz Nordrhein-Westfalen seit Jahresbeginn zur Verfügung. 12 Schulen haben es bereits eingesetzt, mehr als 30 weitere Buchungen liegen vor. Die Ausstellungsmacher sind das landesweite Netzwerk „Erziehung nach Auschwitz“ der fünf Bezirksregierungen, das Humberghaus in Dingden und zahlreiche ehrenamtliche Helfer.



Ernst und Hilde Humberg in Kanada 1941: Über ihr Schicksal als Emigranten berichten morgen Hermann Ostendarp und Ulrich Bauhaus.

## INFO

### Ausstellung und Vortrag

Die Ausstellung „Jüdische Nachbarn“ ist im Foyer des LWL-Landeshauses in Münster noch bis Freitag, 10. September, zu sehen und zwar montags bis freitags von 7.30 bis 18 Uhr. Führungen gibt es auch morgen

zum Europäischen Tag jüdischer Kultur um 12, 14 und 16 Uhr.

Einen Vortrag über das Schicksal der Familie Ernst Humberg halten Hermann Ostendarp und Ulrich Bauhaus am morgigen Sonntag um 11 Uhr im Saal des St.-Josef-Hauses. Der Eintritt ist frei.

## MELDUNGEN

### Orgelvesper in der Pfarrkirche

**DINGDEN** (sp) Der Kirchenmusiker Michael Seibel lädt am morgigen Sonntag zur Orgelvesper in die Pfarrkirche St. Pankratius Dingden ein. Um 17 Uhr spielt er Werke von Johann Sebastian Bach, Max Drischner und Christian Heinrich Rinck. Die Orgelvesper steht unter dem Motto mehrerer Jubiläen: Rinck ist vor 175 Jahren gestorben, Drischner hat seinen 50. Todestag. Und Seibel selbst hat vor 25 Jahren sein erstes Orgelkonzert gegeben. Der Eintritt ist frei. Es wird um Anmeldung unter [www.magnificat-hamminkeln.de](http://www.magnificat-hamminkeln.de) gebeten.

### Corona-Inzidenz nahezu unverändert

**WESEL/HAMMINKELN** (sp) Der Kreis Wesel meldete gestern eine Corona-Inzidenz von 70,9 für das ganze Kreisgebiet, die sich damit gegenüber dem Vortag kaum verändert hat. Es wurden 68 Neuinfektionen mit dem Coronavirus gemeldet, davon ein Fall in Hamminckeln. Die Zahl der Patienten in Krankenhäusern hat sich leicht erhöht.

## REDAKTION HAMMINKELN

Stefan Pingel (sp) ☎ 0 28 71 / 284-242  
vormittags ☎ 0 28 52 / 5 39 00 30  
E-Mail: [redaktion@bbv-net.de](mailto:redaktion@bbv-net.de)